

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 69 (1943)  
**Heft:** 26

**Artikel:** Von der Freundschaft  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-480952>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Aus der Tierperspektive:  
Hier muss der Mensch gewaltet haben!**

**Von der Freundschaft**

Gradmesser für Freundschaft ist: Mitunter nicht verstanden werden und doch — niemals auf Unverständnis stoßen.

Nur Freunde können miteinander schweigen — ohne Unbehagen oder Langweile zu empfinden ...

Man würde sich selber ein viel zuverlässigerer und bewährterer Freund sein können, müsste man nicht dauernd mit sich zusammen sein ...

Freundschaft erfordert die Kunst des Maßhaltens. Kluge Freunde suchen sich nicht allzuoft.  
Credo

**Braustube Hürlimann**

gegenüber Hauptbahnhof Zürich

Ein Grundsatz:

**Qualität und Preiswürdigkeit!**

**Max ist nicht verlegen**

(es bitzeli en alte)

Max ist ein Schalk, ist aber auch ein Freund der Frauen und kann sich en passant rasch verlieben. So schreibt er Frau Mauderli, die er am Sonntag im Strandbad getroffen, einen feurigen Liebesbrief, der aber ebenso prompt in einem mächtigen Couvert mit der Aufschrift «Der Glaube fehlt!» zurückkommt.

Max läßt sich nicht verblüffen, schickt der Spröden in einer Kiste einen schweren Stein mit folgendem Zettel: «Bei Ihrer freundlichen Antwort ist mir dieser Stein vom Herzen gefallen!»  
Febo